

30292, II, B, g, 134

138
876

Liederkranz.

Sammlung

deutscher und slovenischer
ein- und mehrstimmiger

Lieder.



Preis: 15 kr.

Lai bach.

Selbstverlag. — Druck von Millit.

1877



Liederkranz.

Sammlung

deutscher und slovenischer

ein- und mehrstimmiger

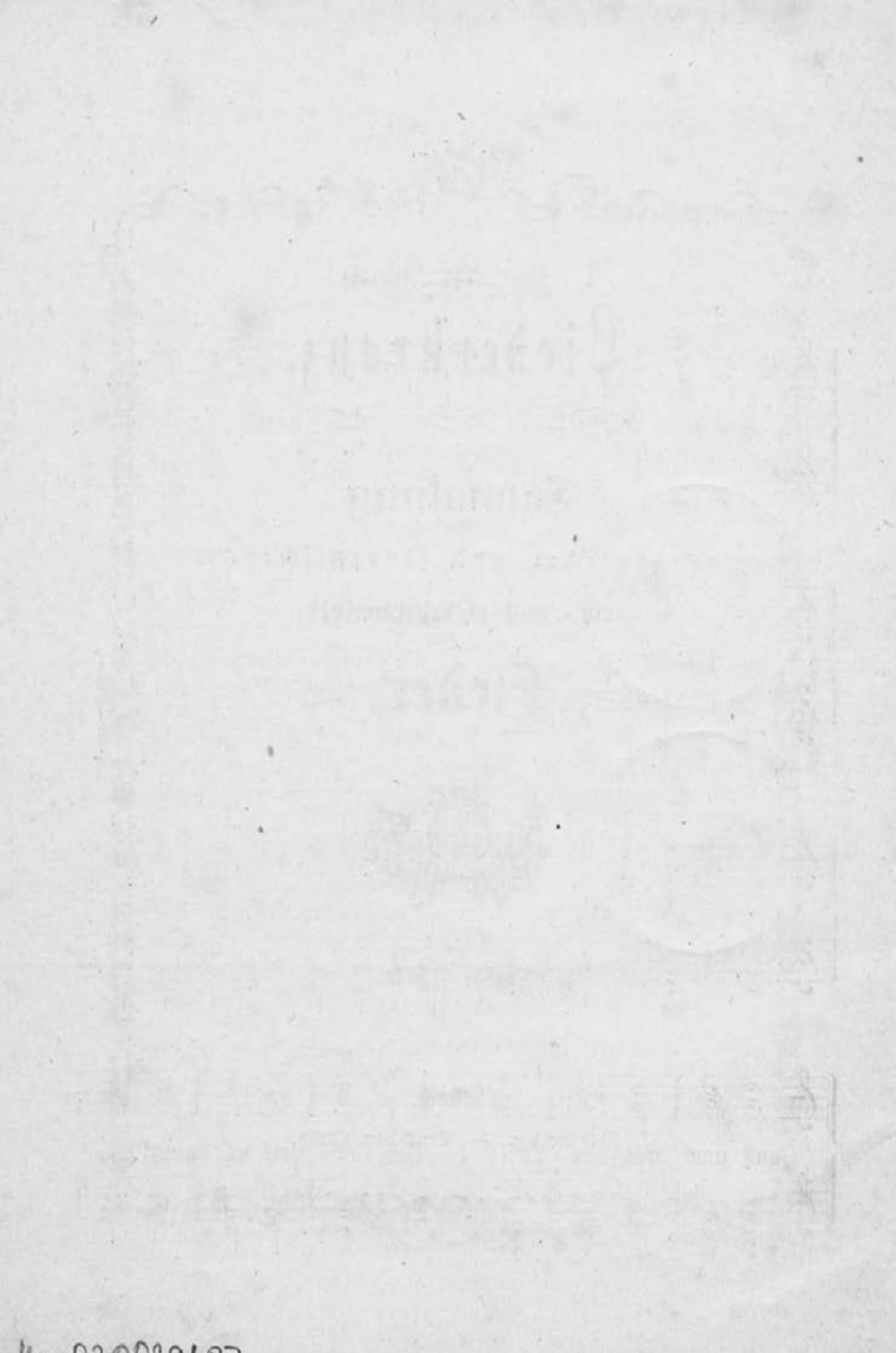
Lieder.



Preis: 15 fr.

Lai bach.

Selbstverlag. — Druck von Millitz.



1. Vor der Schule.

Würdevoll.

p Heil'ger Geist! komm zu ver = brei = ten Ü = ber

uns dein Gna = den = licht, *p* Dass wir immer wei = ter

schrei = ten *f* Im Er = ler = nen uns'rer Pflicht. *p* Ma = che

uns zum Ler = nen Lust, Hilf, dass wir in uns'rer

Brust Das Er = lern = te wol be = hal = ten

Und im Gu = ten nie er = fal = = = ten.

2. Herz Jesu - Lied.

Erhaben.

Duet.

Dem Her-zen Je-su sin = ge Mein Herz in Lie-bes =

wonn', Durch al-le Wol-ken drin = ge der lau-te Zu = bel =

ton: Ge-lobt, ge-be = ne = deit Soll sein zu al = ler

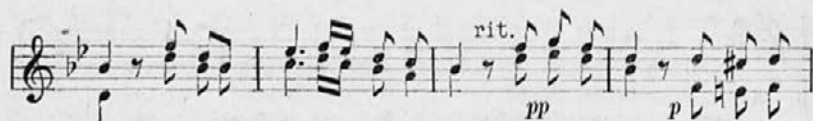
Zeit Das heilig-ste Herz Je-su, In al-le E-wig = zeit.

2. Herz Jesu! Eine Bitte — nur Eins verlang' ich hier: In deines Herzens Mitte gib auch ein Plätzchen mir. Gelobt u. s. w.
3. Wie du vom Herzen milde und demüthvoll und rein, so soll nach deinem Willde mein Herz gestaltet sein. Gelobt u. s. w.
4. In dieses Herzens Wunde ist meiner Seele Ruh! In Glück und Leidensstunde ruf' ich der Welt dann zu: Gelobt u. s. w.
5. Und wenn die Augen brechen, entflieht der Erde Schein, will ich noch sterbend sprechen: Herz Jesu, ich bin dein! Gelobt u. s. w.

3. Marienlied.

Mäßig.

Kennt Ihr das Bild dort am Al-tar, So himm-lisch mild, so wun-der-
 bar? Ma-ri-a ist die Him-mels-braut, Die huld-voll auf uns nie-der
 schaut! O schau-e nie-der, lie-beß Bild, Von dem Al-tar, so himm-lisch
 mild, Bis Dich, o hol-de Him-mels-braut, Einst un-ser Au-ge o-ben



schaue! O schau-e nie-der, lie-bes Bild, So lieb und mild, Bis Dich, o



hol-de Him-mels-braut, Einst un-ser Au-ge o-ben schaut!

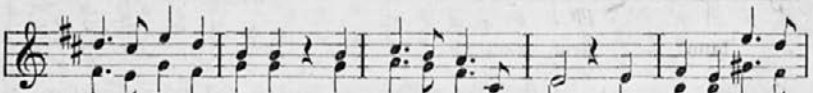
2. Dies Bild, so himmlisch mild und gut, entflammt das Herz zur Andachtsglut. Ein jeder sinkt in Ehrfurcht hin, blickt auf zur milden Königin. O schaue nieder u. f. w.
3. Es flößt dies Bild, so sanft und rein, dem Betenden Vertrauen ein; es zieht das arme Menschen-Herz in Lieb' und Neue himmelwärts. O schaue nieder u. f. w.
4. Drum sei, o schönes Bild, gegrüßt, das alle Lieder uns verfüßt; wenn einst das Herz im Tode bricht, dann zeig Dich uns im Himmelslicht! O schaue nieder u. f. w.

4. Morgenlied.

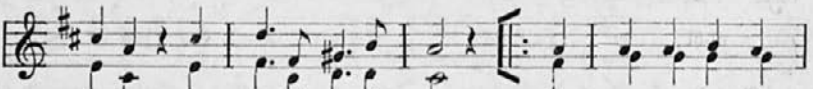
Sanft.



Er = wacht vom sü-ßen Schlum-mer, Ge = stärkt durch sanf-te Ruh' Tauchzt,



Va-ter, frei von Kum-mer, Preis un-ser Herz dir zu. Du bist es, der dem



Mü-den, dem Schwa-chen Kraft ge = schenkt! Du sprach-est: Schlaft im



Frie-den! Er = wa-chet un = ge = kränkt!

2. Nun streust du Lust und Segen, auf Alles, was wir seh'n; wir seh'n dich Alles regen und Alles neu ersteh'n. O Gott, wie glänzt im Thale so schön die Morgenstür! die Welt so weit ich schaue, zeigt deiner Güte Spur.
3. Aus tausend Kehlen schallet dir laut des Waldes Chor; von tausend Blumen waltet dir Oxyerduft empor. O, laßt uns auch erheben den Herrn das Lebenlang; ja, unser ganzes Leben sei lauter Lobgesang.

5. Die Heimat der Seele.

Erhaben.

The musical score is written in G major, 4/4 time, and consists of five staves. The lyrics are printed below the notes. Dynamics include *p*, *f*, and *pp*. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Wo fin-det die See-le die Hei-mat, die Ruh'? Wer deckt sie mit
schü-ten-den Zit-ti-gen zu? Ach, wie-tet die Welt lei-ne
Frei-statt uns an, wo Sün-de nicht herr-schen, nicht an-zech-nen
kann? Nein, nein, nein, nein, hier ist sie
nicht; die Hei-mat der See-le ist dro-ben im Licht.

2. Verlasse die Erde, die Heimat zu seh'n, die Heimat der Seele so herrlich so schön! Jerusalem droben, vom Golde erbaut, ist dieses die Heimat der Seele der Braut? Ja, ja, ja, ja, dieses allein kann Ruheplatz und Heimat der Seele nur sein.
3. Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht! Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht! Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang, bewillkommt die Seele mit süßem Gesang; Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh! im Schooße des Mittlers, ich eile dir zu.

6. Das Glöcklein.

Munter.

Seh't, wie die Son-ne schon sin-ket, seh't, wie's schon däm-mer't im Thal!
 Hor-chet! da klin-gen die Glöck-lein rings-um in freund-li-chem Schall'.
 p Klin-get ihr Glöck-lein so hell und so rein, A = ve Ma = ri = a! stinrt'
 freu-big ich ein: ff „A = ve Ma = ri = a! ge = grüßt,
 die voll der Gna-ben Du bist“.

2. Röhret das Frühroth die Berge, grauet der Morgen im Thal; horchet! da klingen es wieder ringsum mit freundlichem Schall. Klingen ihr Glöcklein so rein, „Ave Maria“ stimm' freudig ich ein: Ave Maria gegrüßt, die voll der Gnade du bist.
3. Glühet am Mittag die Sonne, ruh'n wir im Schatten beim Mahl; horchet! da klingen es wieder, ringsum mit freundlichem Schall. Klingen ihr Glöcklein so hell und so rein, „Ave Maria“ stimm' freudig ich ein: Ave Maria! gegrüßt, die voll der Gnade du bist.
4. Will's mit mir Abend einst werden, wenn sich mein Lebenstag neigt, stimmt das Herz ach im Seufzern, wenn auch die Lippe schon schweigt, zum Sterbeglöcklein im Tode noch ein: Laß mich, o Mutter! befohlen dir sein, „Ave Maria! gegrüßt, die voll der Gnade du bist.

7. Sehnsucht nach dem Frühling.

Munter.

Schö-ner Früh-ling, komm' doch wie-der! Lie-ber Früh-ling, komm' doch

bald! Bring' uns Blu-men, Laub und Lie-der, schmü-cke wie-der Feld und

Wald! La la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la.

2. Auf die Berge möcht' ich fliegen, möchte seh'n ein grünes Thal, möcht' in Gras und Blumen liegen und mich freu'n am Sonnenstrahl!
3. Möchte hören die Schalmeyen und der Heerden Glockenklang, möchte freuen mich im Freien an der Vögel süßem Sang.
4. Schöner Frühling, komm doch wieder! lieber Frühling, komm doch bald! bring uns Blumen, Laub und Lieder, schmücke wieder Feld und Wald.

S. Der Frühling.

Früh-ling's-zeit, Sei-ter-keit, laut er-schal-let weit und breit. Vög-lein singt,

Glück-lein klingt, Lob dem Schöp-fer bringt. Auch ich bli-cke froh em-por,

Io = be Gott im Zu-bel-chor. Sei-ne Macht, sei-ne Macht

hat die Welt her = vor = ge-bracht. Sei-ne Macht, sei-ne Macht

hat die Welt her = vor = ge-bracht.

2. Blütenduft, frische Luft, und der munt're Kukul ruft mich hinaus aus dem Haus, freudig schon voraus. Den' ich an das frohe Spiel, an die Blumen zart und viel; Gottesmacht, Gottesmacht hatte sie hervorgebracht.
3. Im Gefild Weilchen mild, der Bescheiden Ebenbild, blühet still, doch es will sagen mir gar viel: Mädchen, sei bescheiden, klug, Flieh' den eillen Sinnes-trug. Und dein Kleid, und dein Kleid, sei Bescheidenheit!
4. Rosenstrauch blühet auch, und der Lilie zarter Hauch ruft mir zu ohne Ruh': rein sei, Mädchen, du! Ja, des Frühlings schönste Tracht Ist der Blüten holde Pracht; Gottesmacht, Gottesmacht Alle hat hervorgebracht.
5. Frühlingszeit, Heiterkeit, Wonnelänge weit und breit gehn geschwind, wie der Wind, eile auch du, Kind! Auch dein Lenz, die Jugendzeit, schwindet schnell, verschwindet weit; nur geschwind, sammle Kind dir der Tugenden Gewind!

9. Des Kukuks Weckruf.

(Kanon.)

I.

Steht auf, ihr Schlä-fen-nen! Der Ku-kul ru-fet laut; dort
auf des Ber-ges Höh-en die Son-ne hell auf = schaut.

II.

Steht auf, steht auf, der Ku-kul ru-fet laut; steht
auf, steht auf, der Ku-kul ru-fet laut:

III.

Ku = kul, Ku = kul, Ku = kul, Ku = kul, Ku =
kul, Ku = kul, Ku = kul, Ku = kul.

10. O schöner Wald.

Znnig.

Wald, du bist so wunder-schön! Möcht' wohl bei dir woh-nen! Lie-ber
 Wald, sollt' es nicht gehn un-ter die-sen Kro-nen, O Wald! o Wald! o
 Wald! O Wald! o Wald! o Wald! O wunder schö-ner
 Wald! O wunder-schö-ner Wald.

2. Alles freuet sich umher, und die Vöglein singen; in die Lüfte mehr und mehr sich die Lerchen schwingen.
3. Herrlich in der Frühlingstracht da die Bäume stehen; in der Schwüle sanft und sacht da die Winde wehen.
4. Still in dir ganz ungestört ruht der Wand'rer gerne, denket tief in sich gelehrt an die Heimat ferne.

11. Das Mutterherz.

Mit Ausdruck.

p O Mut-ter-herz! O Mut-ter-herz! Wie groß ist bei-ne

Lie = be! Du sorgst und sin = nest Tag und Nacht, hältst

mich, dein Kind, in treu-er Wacht! *p* O Mut-ter-herz! O Mut-ter-herz! O

Mut-ter-herz! O Mut-ter-herz, wie groß, wie groß ist bei-ne Lie = be! *rit.*

2. O Mutterherz, o Mutterherz, wie groß ist deine Treue! du lehrest mich das Böse flieh'n und ziehst mein Herz zum Guten hin. O Mutterherz, o Mutterherz, o Mutterherz, wie groß, wie groß ist deine Treue!
3. O Mutterherz, o Mutterherz, Schutzengel meines Lebens! o führe mich! ich folge dir, und will dich lieben für und für. O Mutterherz, o Mutterherz, o Mutterherz, o Mutterherz, o lieb' Schutzengel meines Lebens!

12. Winterlied.

Mit Ruhe.

Wie ruhest du so stille in deiner weissen

Silber, Du mütterliches Land, du mütterliches

Land! Wo sind des Frühlings Lieder, des Sommers bunt' Ge-

fieder Und dein beblümtes Festgewand, Und dein beblümtes Festgewand?

rit.

Detailed description: The image shows a musical score for a song titled '12. Winterlied'. It consists of five systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The first system starts with the tempo marking 'Mit Ruhe.' and the lyrics 'Wie ruhest du so stille in deiner weissen'. The second system continues with 'Silber, Du mütterliches Land, du mütterliches'. The third system begins with a piano dynamic marking 'p' and the lyrics 'Land! Wo sind des Frühlings Lieder, des Sommers bunt' Ge-'. The fourth system continues with 'fieder Und dein beblümtes Festgewand, Und dein beblümtes Festgewand?' and ends with a 'rit.' (ritardando) marking. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

2. Du schlummerst nun entkleidet; kein Lamm, kein Schäflein weidet auf deinen Au'n und Höh'n. Der Vöglein Lied verstummet und keine Biene summet, doch bist du auch im Winter schön.
3. Die Zweig' und Ästlein schimmern, und tausend Lichter flimmern, wohin das Auge blickt. Wer hat dein Bett bereitet? die Decke dir gespreitet, und dich so schön mit Reif geschmückt?
4. Der gute Vater droben hat dir dein Kleid gewoben, er schläft und schlummert nicht. So schlumm're denn im Frieden! Der Vater weckt die Müden zu neuer Kraft und neuem Licht.

13. Weihnachtslied.

Munter.

The musical score is written on three staves. The first staff is the vocal line in G major, 6/8 time, with lyrics: "Ihr Kin-der = sein, kom-met, o kom-met doch all' zur". The second and third staves are piano accompaniment. The lyrics continue: "Krip = pe her, kommet nach Betlehems Stall, und seht, was in die-ser hoch- hei = li gen Nacht der Va-ter im Him-mel für Freu-be uns macht!"

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder, als Engel es sind.
3. Da liegt es — ach, Kinder! auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh; die redlichen Hirten knie'n betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelen Chor.
4. O beugt, wie die Hirten anbetend die Knie; erhebet die Händlein und denket wie sie! Stimmt freudig, ihr Kinder, — wer sollt' sich nicht freu'n? — stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, was leidest du alles für unsere Sünd! Ach, hier in der Krippe schon Armuth und Noth, am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir, du bestes und liebstes der Kinder, dafür? Nichts willst du von Schätzen und Freuden der Welt, — ein Herz nur von Unschuld allein dir gefällt.
7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin; wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn; — und mache sie heilig und selig wie deins, und mach' sie auf ewig mit deinem nur eins!

14. Glaube, Liebe, Hoffnung.

Langsam.

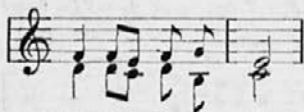
The musical score is written on a single staff in G major, 3/4 time. The lyrics are: "Ei-nen gold-nen Wan-der-stab ich in mei-nen Hän-den hab'; aus dem".



Him-mel ist er her, nach dem Him-mel zei-get er. Die-ser Stab, seht, ist mein



Glau-be, stark und mächtig stützt er mich; trennt auch Leib und See-le sich, auf ihn



trau' und bau-e ich.

2. Und ein Engel, freundlich, mild, meines Gottes Ebenbild, wohnt in meiner Seele still, lenket mich, wie Gott es will. Dieser Engel ist die Liebe! Alle Menschen macht sie reich, alle Brüder alle gleich, führt sie all' zu Gottes Reich.
3. Und am Himmel hell und rein, steht ein Sternlein, das ist mein; winkt und lächelt mir mit Lust, füllt mit Sonne meine Brust. Dieses Sternlein ist die Hoffnung! Durch der Gräber Nacht und Grau'n führt es die, die ihm vertrau'n, zu des Himmels sel'gen Au'n.

15. Zum Namenstage der Mutter (Des Vaters).

Erhaben.

Er-lau-be mir an die-sem Freudentage, der Deinen Namen theu're Mutter

trägt, daß ich mit froh-em Her-zen kind-lich sa-ge, was oft und

tief mein In = ner = sties be = wegt. *pp* Ich darf ja

nur em = pfin = den und ver = glei = chen, *p* um ein = zu =

sehn, wie sehr ich glück = lich bin; ach, dem Ge =

fühl muß selbst die Spra = che wei = chen, ich bin und

blei = be bei = ne Schuld = ne = rin.

2. Noch kann ich nicht so ganz mein Glück begreifen, noch dämmert mir der Jugend Rosenchein; doch soll zur Frucht des Dankes Blüthe reifen, nicht unwert will ich Deiner Liebe sein. Zu arm an Kraft für meine volle Seele, zu todt für mein Gefühl ist jedes Wort, daß ich, o Mutter! dir zu danken wähle; doch eine Stimme spricht im Herzen fort.
3. Und laut und mächtig rufe diese Stimme, wenn ich je strauchle, mich zurück zur Pflicht, daß jede Blut in meiner Brust verglimme, die dem Gebot der Liebe widerspricht. Sei glücklich! ihre schönsten Kränze winde dir noch die Freude! lange schenke mir Dich noch der gute Gott! zum Angebinde bring ich ein Herz voll Dank und Liebe dir.

16. Nach der Prüfung.

Mäßig.

Nun bringen wir froh unsern Dank in
 die-ser Schu-le Dir, daß un-ser Fleiß bis-
 her ge-lang, da-für, Gott dan-ken wir. Wir
 konn-ten jetzt nach un-serer Pflicht, froh ge-ben Re-chen-

schafft von dem ge-noss'nen Un-ter-richt. Du
gabst da-zu uns Kraft. Von dem ge-noss'nen
Un-ter-richt, Du gabst da-zu uns Kraft.

2. Zur Tugend läßt du uns erzie'h'n; d'rum soll in Thätigkeit uns künftig jeder Tag entflieh'n, der Tugend nur geweiht. Mit deinem väterlichen Rath, Gott steh uns ferner bei, daß kein's von uns die Zeit der Saat, die Jugendzeit, bereu'.

17. Engel der Geduld.

Langsam.

Es zieht ein stil-ler En-gel durch die-seß Er-den-
land, zum Trost für Er-den-män-gei-yat ihn. der Herr ge-

sandt. In sei-nem Blick ist Frie = den und mil = de, sanf = te
 Hulb. O folg' ihm stets hie = nie-den, dem En-gel der Ge = hulb.

2. Er führt dich immer treulich durch alles Erdenleid, und redet so erfreulich von einer schönern Zeit. Denn, willst du ganz verzagen, hat er doch guten Muth; er hilft das Kreuz dir tragen, und macht noch Alles gut.
3. Er zürnt nicht deinen Tränen, wenn er dich trösten will; er tadeln nicht dein Sehnen, nur macht er's fromm und still. Und wenn in Sturmes Toben du murrend fragst: Warum? so deutet er nach oben, mild lächelnd, aber stumm.
4. Er hat für jede Frage nicht Antwort gleich bereit, sein Wahlspruch heißt: Ertrage! die Ruhstatt ist nicht weit. So geht er dir zur Seite, und redet gar nicht viel, und denkt nur in die Weite, an's schöne, große Ziel.

18. Der Herr ist groß.

Mit Bewegung.

Der Herr ist groß in sei-ner Macht,
 Der Herr ist groß in sei-ner
 der Herr ist groß in sei-ner Macht,
 Macht, und e = wig bleibt Sein Ruhm. Der Herr ist

und e = wig, e = wig bleibt Sein

groß, der Herr ist groß in Sei = ner Macht und e = wig bleibt Sein

Ruhm, und e = wig bleibt Sein Ruhm, und e = wig, e = wig,

e = wig bleibt Sein Ruhm. Der Herr ist groß

Der Herr ist

in sei = ner Macht und e = wig bleibt Sein

groß in sei = ner Macht und e = wig

Ruhm, und e = wig bleibt sein Ruhm; und e = wig, e = wig,

bleibt sein Ruhm;

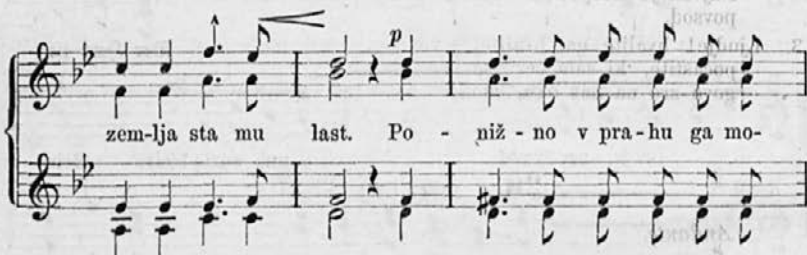


e = wig bleibt sein Ruhm.

19. Po šoli.

Maestoso.


Go - spo - da du - še vse hva - li - te, ne - bo in



zem - lja sta mu last. Po - niž - no v pra - hu ga mo



li - te, mu poj - te sla - vo, več - no čast. Do - brot nje - go - vih brez šte

vi-la, hva-le-žno spom-ni se ser-ce. Nje-go-va ro-ka vo-di

mi-lo, tak skerb-no te od dné do dné.

2. Velika Božja so vse dela, njegovo sveto je ime; mu slave polna zemlja cela, ga trume angeljske časte. Molitev naj se mu razlega, on sam Najviši je Gospod; od stvarstva čast mu bodi vsega, slavi naj človek ga povsod.
3. Ljudje! hvalite ga, hvalite, v veselih zborih pojte čast; vsi vredno Njega počastite, ki sam čez vse ima oblast. V njegovi ga hvalimo hiši, njegovo zre na nas oko, molitve naše rad usliši, in s svojo vodi nas roko.

20. Angelj varh.

Andante.

An-gelj Bož-jí, ki me vo-diš, da se sam ne po-gu-

bim, ki zve-sto pred ma-no ho-diš, te-bi se pri-po-ro-

čim. Te - be mi je Bog od - lo-čil, te-bi mo - jo du - šo

zro-čil, An-gelj varh, pri-ja-tel moj! vse-lej mi na stra-ni *ritard.*

stoj.

2. Uči me Boga ljubiti, kakor Jezus zapové; njega voljo dopolniti, njemu vdati vse sercé; da se vedno posvečujem, vedno k Bogu približujem. Angelj varh, prijatelj moj! vselej mi na strani stoj!
3. Ko približa se ločenje, zadnje vojske huda noč, preden sklenem to življenje, bod' mi bramba in pomoč! Zroči me Odrašeniku, meni milemu Sodniku. Angelj varh, prijatelj moj! v smerti mi na strani stoj.

21. Petje.

Allegro.

Ve - se - lo jez i - mam ser-ce, za - to me pes-mi

ve - se - le, Go - spo-dov pe-sem res je dar, od nje-ga kot je

vsa-ka stvar. Ser - ce se mo - je zve - se - lí, ko
mi - la pe - sem za - do - ní, ko pe - sem za - do - ní, ko
pe - sem za - do - ní.

2. Škerjanček, kadar se zbudi in milo svoje žvergoli, prišel je tudi za-me čas, da dvignem Njemu pesmi glas, od kterega je vsaka stvar, in tudi pesmi sladke dar.
3. Otožnost pride ko duha, da svet za peno mi velja; če tuga včasih me teži, me pesem spet oveseli. Ustavljati se pesmi ve, brez čutja kdor ima serce.
4. Kjer dobri bivajo ljudje, tam pesmi radostno done, tam Stvarniku pojo na čast, ki dar jim peti dal je v last. Vesele, žalostne pojo, a slabih peti ne vedo.

22. Marija kraljica.

Allegretto.

Ma - ri - ja, hva - lje - na kra - lji - ca, ti

slad-ko u-pa-nje sve - ta, o bo-di na - ša po-moč-
ni - ca, o pro-si ti za nas Bo - ga.

7. Narodi tebe vsi častijo, te hvali zemlja in nebo, jeziki tebe vsi slavijo, odmeva čast ti čez zemljo.
3. Si korov angeljskih kraljica, nebesa se te vesele; ljudem si mila pomočnica, ti zdraviš žalostno serce.
4. Na revne milo se oziraš, pomoč jim vselej ti deliš, nebeška vrata ti odpiráš, ti spravo grešnikom dobiš.
5. Pred tronom Božjim vedno prosiš, ti milosti za nas ljudi, tolažbe hlad v serce ti nosiš, ki v sili k tebi pribeži.
6. Marija, hvaljena kraljica! razlegaj se ti v čast povsod, ti naša bodi pomočnica, in varuj sile nas nezgod.

23. Na goro.

Allegretto.

Na go - ro, na go - ro, na ster-me ver - he! tje
kli - če in mi-če in va - bi ser - ce.

2. Na gori cvetice najzaljše cveto, in ptice preljube najslajše pojo.
3. Na gori pod manoj oblaki visé, nad manoj višave bliščijo vedre.
4. Na svobodni gori ni zemskih nadlog; nad manoj, pod manoj, krog mene je Bog.
5. Tedaj le na goro, na sterme verhé! tja kliče in miče in vabi serce.

24. Nedolžnost.

(I. napev.)

Moderato.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The second system also has a vocal line and two piano accompaniment staves. The third system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Moderato'. The lyrics are in Slovenian and are placed below the vocal line.

Ó ne - dol - žnost! ti cve - te - ča, si le -
 po - ta mla - dih let, čis - ta, ne - žna in duh -
 te - ča, ti kot lim - bar -jev si cvet.

2. Dražji si kot vsi zakladi, ki jih krijejo gore, te ljudje imajo radi, Božje veseliš serce.
3. Biser nima lepote, zvezd ne sveti se nebo; milo kot tvoj bliš ne sije, luna, solnce ne svitlo.
4. Ti premagaš vse lepote, ki jih celi svet ima; polna rajske si milote, cvetka vredna si Boga.
5. Tvoje cvetje nezvenljivo, v rajskem verti še slovi; večno krasno dije živo, polno slave in časti.
6. Tebe bom zato hranila, varovala žive dni, čez vse biserje ljubila, tebe rajska cvetka ti.

25. Nedolžnost.

(II. napev.)

Moderato.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is two sharps (D major), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Moderato'. The score includes lyrics in Slovenian. Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

O ne - dol-žnost! ti cve - te-ča si le - po - ta mla-dih
 let, či - sta, ne - žna in duh - te-ča, ti kot lim-bar-jev si
 cvet. Dra-žji si kot vsi za - kla-di, ki jih kri-je - jo go-

re, te ljud - je i - ma - jo ra - di, Bo - žje ve - se - liš ser - ce.

26. Zima.

Andante.

V do - li - nah, po - hri - bih sneg de - bel le - ži, in soln - ce ru -
me - no, ga z žar - ki zla - ti. Vse ti - ho je v goz - du, ni
sli - šat' gla - su, dre - ve - sa so pol - na sne - žen' - ga pra -
hu.

2. In sapa razmrazna pribrija ostró, ter skorja ledena pokriva vodó. Potnik podviza, ker mraz ga podi, s stopinjo mu vsako pot zmerzla hrešči.
3. Če ravno viharji razsajajo z'lo, narava počiva pod snegom sladko. Spomladi pa zbudil bo stvarnik jo spet, podaril ji bode zelenje in cvet.

27. Pomlad.

Kanon.

Ko pom-lad pre - mi-la, ver - ni-la se k nam, je
 ptič-ke zbu - di-la, da po-je-jo nam.

28. Kranjska dežela.

Allegretto.

Kranj-ska de - že-la, naj lep-ša de - že - la, ti do - mo -
 vi - na naj-draž-ja si mi! do - kler sem v te-bi, je du-ša ve -

se-la, ko te za-pu-ščam, o-ko se sol-zi. Ko te za-pu-ščam, o-ko se sol-

zi.

2. Kranjske ve gore, naj zaljše ste gore, kinč ste prekrasni, ve kranjske zemljé, ko pozlačeni od svita se zore, vaši verhovi čarobno bliščé.
3. Kranjske ve reke prijetno šumite, zemljo napajate kranjsko ljubó, s svojim šumenjem ve Kranjce budite: serce za dom jim naj bije gorkó.
4. Kranjsko ti polje, o polje ti širno, zemlje si kranjske naj večí zaklad! kedar na tebi klasovje nemirno, ziblje ko morje se, Kranjc je bogat.
5. Kranjska deželá, naj lepša deželá, ti domovina naj dražja si mi! tebi naj pesem se moja bo péla, za-te, ker moje sercé le gori.

Andante.

29. Pri telovadbi.

Ko-nec u-ka, v kraj je mu-ka, ra-dost pri-de spet.

p Prid-ni vsi bo - di - mo, re - da se der - ži - mo, ki nam bo-di

svet, ki nam bo-di svet. La la la la la la la la

la, ki nam bo-di svet. La la la la la la la la

la la, ki nam bo-di svet.

2. Oproščeni v svet zeleni k telovadbi v skok! Tamkaj brez zamude očver-stimo ude svojih rok in nog!
3. V bok se vprimo, tjakaj zrimo, kjer vkaznik stoji, in s telesom, z duhom, z vidom in posluhom nanj pazimo mi!
4. Zdaj dviganje, zdaj gibanje s trupom al' z glavo! Jačimo si žile, rokam, nogam sile vsak dan naj rasto.
5. Vaja prava, hrana zdrava, je za vse mladó! ker nam vaja prava dušo okreпчава, dušo in telo.



